

03.09.  
2015

# Lützowstraße erregt die Gemüter

Pläne zu den Baumaßnahmen liegen vor: Anlieger befürchten, dass hohe Kosten auf sie zukommen

VON SASCHA RICHTER

**LICHTENHAIN.** Der Ausbau der Lützowstraße bleibt Thema Nummer eins in Lichtenhain. Die Straße soll erneuert werden, obwohl sie im unteren Abschnitt vor sieben Jahren renoviert wurde. Einige Anwohner samt Ortsteilbürgermeister Michael Müller sehen hohe Kosten auf sich zukommen und fordern Mitspracherecht.

Wie Ortsteilbürgermeister Michael Müller mitteilt, sind dem Ortsteilrat vom Kommunalservice Jena (KSJ) kürzlich die Pläne zu den Baumaßnahmen mitgeteilt worden. Die gute Nachricht für die Anwohner: Einen Ausbau bis zum Wald werde es wohl nicht geben, sondern nur bis zum Lauensteinweg.

Die schlechte: In dem jetzigen Plan sind unter anderem von einer Straßenverbreiterung,



Die Lützowstraße wurde im unteren Bereich 2008 erst neu gemacht. Foto: Thomas Beier

Granitpflastersteinen und Stützmauern die Rede allesamt horrende Kostenfaktoren. Die Gesamtkosten beliefen sich auf geschätzte 520 000 Euro, an denen die Anwohner beteiligt würden,

sagt Michael Müller. Eine Verbreiterung würde überdies nicht ohne weiteres möglich sein, ohne die Anwohner in ihren Bauvorhaben zu stören.

Für den Durchgangsverkehr spielt die Straße kaum eine Rolle. Da es sich um eine Anliegerstraße handelt, würden 60 Prozent der Kosten auf die Bürger umgelegt werden. Eine sinnvolle Planung im Interesse der Anwohner sehe anders aus, sagt Müller. Überhaupt kritisiert er, dass die Anwohner im Planungsprozess übergangen wurden.

2008 waren in der Straße Ver- und Entsorgungsleitungen neu verlegt und im Zuge der unteren Straßenabschnitt erneuert worden. Die Probleme der Straße liegen nach Auffassung des Kommunalservice Jena unter dem Asphalt. Dort fehle es an Frostschutz und Tragfähigkeit. Dies sei auch durch Gutachten

bestätigt worden. Dazu kämen Probleme bei der Straßenentwässerung. Bei Niederschlägen laufe das Oberflächenwasser auf der Straße bis in die Mühlenstraße. Nur durch einen grundhaften Straßenausbau sei ordnungsgemäße Entwässerung möglich. Anlieger versuchen nachzuweisen, dass die Straßenentwässerung auch jetzt schon funktioniert. Das Gutachten ist nach ihrer Auffassung für den unteren Abschnitt nicht maßgeblich.

Unstrittig ist in Lichtenhain, dass am oberen Abschnitt etwas passieren muss. Die Straße befindet sich dort in einem schlechten Zustand. Müller plädiert für eine kostengünstige Variante im Interesse der Anlieger. Eine Straßenverbreiterung, Granitpflastersteine und großen Stützmauern seien jedoch nicht erforderlich, sagt er.